



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXV. Der Burggraf von Driesen meldet dem Hochmeister, daß er die nöthige Besatzung im Schlosse Driesen nicht mehr halten könne, da der Vogt der Neumark ihm sein Einkommen aus Arnswalde genommen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

geit, das es wol bestendig bleybet. Ouch wert ewern gnaden der murer wol berichten, das man das floss vff disse czeit nicht muren kann, sunder er hat mir gewesen, wie man das stutzen sol, das es diffen wynter wol bestehen bleibet, Sunder eyn stücke hir vor bey dem dore das mus man brechen vnd wedder muren lassen. Hir vmbe bitte ich ewer gnade, Ir wollet mir dar czu hundert gerynge mark prufses van stad an ee besser senden, domit ich das stücke an der muren machen lasse, wes mir an dem gelde obir lowfl, domit wil ich eynen eykenen blokeczu vmme das floss tzyhen vnd machen lassen, ap eyn stücke an der mure nedderuele, do god vor fy, das man danne so balde zeum flosse nicht komen kunde, Dann ich fult kein gelt entlehenen kan. Ouch hatte ich den Howptman von Costrin zeu mir vorbotet, die bynnen XIII tagen kein gelt meer gehabt hat, als er mir berichtet hat vnd albereit wol XXX schogk entlehent hat, darvmb die Arbeit zeu Costrin gar nedderliggen mus. Ouch als mir ewer gnade von der monke guter wegen zeur Hemmeltete befallen hat, habe ich mit dem abte von margenwalde darvon geredt etc. Ouch als ich mit ewern gnaden handlung hatte von des Borchgraffen wegin zeu Drifsen, so habe ich mit Im geredet, also das er lokstete, das dorff, zeu sich nemen vnd bleiben wil, vnd hat mir geclaget, das Im Herbrann van Rone gantz kostlich vnd swer ist zeu halden vor eynen Kellermeister. Hir vmme bitte ich, ewer gnade wolle Im eynen briff schreiben vnd den Conuent zeu Stochow geben, dann In die Kumpthur wol zeu sich nymet, Vnde es vort ewer gnade mit eynem andern Kellermeister wille besten lassen, so lange bis ich wedder zeu ewern gnaden kame. Ouch ap ewer gnade mit difsem murer vmbe das gebuwte eyns worde, so vordinge ewer gnade mit Im nach Ruten czale abe czubrechen vnde wedder czu muren, so dicke als es ewern gnaden euene vnd heqweme dunket. Gegeben czu Hermerstorff, am fontage Sancti Jacobi, anno domini etc. XLV^o.

Voith der Nuwen Marke.

Deme gar erwerdigen Homeistere dutschis Ordens
mit allir Erwerdikeit ane sumen.

Aus dem K. Geh. Archive in Königsberg in Pre.

LXXXV. Der Burggraf von Driesen meldet dem Hochmeister, daß er die nöthige Besatzung im Schlosse Driesen nicht mehr halten könne, da der Vogt der Neumark ihm sein Einkommen aus Arnswalde genommen habe, am 16. Mai 1450.

Mynen vndertanigen vnde willigen Horsam mit willigem dynsthe. Gnedige vnde wirdighe Here meisthere, Alzo alz Ewern wirdygen Gnaden wul in dechtlichen ist, daz der von deme Melwyng mit Euwer wirdikeit gereth hat, Alzo von Drizen wegen, Alzo alz der Voged die orbethe hat genomen czu Arnswalde, dy doech dar czu geleget ist czu deme flosse Drizen, dor ich dach sal halden eynen Kumpen vnd VI gezellen, So bitte ich Euwer Gnaden, mir daz nicht czu vare bestellen. Ich kan den Kumpen vnd dy Gezellen nicht halden, Iz seyne denne, daz Euwer wirdikeit Alfulch eynes wedir dor czu lege, Alzo alz Euwer Gnaden vorvorn, dem doch Got Gna-

dich feyn, selbin mit Gnaden der gebitheger selbir dorczu geleet hat. So bin ich doch selbir by em gewest mit deme briffe, den Euwer Gnaden mir gesant hat, vnd hadde mit em gereth, ob her mir die orbethe vulgen wulde lozen, dy do nu gevallen ist, nu off den negeften lunte vulburg, der do nu vorgangen ist, So ruhe Euwer wirdikeit dor ane czu wissen, daz her mir die orbethe nicht vulgen wil lozen, also alz em Euwer wirdikeit Geschrieben hot, vnd myn Kompan ouch by em gewest ist vnd em doch nicht wil geben keynerley notdrofft, Vnd doch selbir Euwer Gnaden magh wul irkennen, daz syene brudir dez Ordens wul nucze wurden czu Drizen off daz, daz daz sloz dythe baz in Huthe wurde gehalten. Vnd bitte Euwer Wirdikeit Gnaden, dorane czu vorschriben, Mid deme pffarre von Lansberge, wen ich id in fulchen geryngen nicht gehalten kan, Alzo verre alz Euwer wirdige Gnaden daz sloz vorwareth wil wissen. Ouch so ruche Euwer wirdige Gnade czu wissen, daz eyn ritter wonet an der Drezoniffchen Grancze, der do ist genomet Slomoffczky, vnd die grancze eyn firtel weges vordir ein geschut, wo sie von alders gegangen hat, Vnd dy andern Grancze heren sich ouch vordir beginnen sich vndir czu wynden, Alzo her stanzlaw vnd her lucas, der do ist wonehaftig czu circaw, vnd habe Sorge, daz ich vordir czu hadir muchte komen med en vnd bitte Euwer wirdikeit, mir dorane czu verschriben, Alzo wie daz ich daz domitte halden sal, wo ich en nicht mit willen nach der czeit czu staden wil. Gegewen czu Drizen, in deme Sonnavende nach vnfers herren Hymmelfart, In deme L Jare. Burggrawe czu Drizen.

Aus dem K. Ges. Archive in Königsberg in Pr.

LXXXVI. Der Bogt der Neumark meldet dem Hochmeister, wie es mit dem Schloßbau zu Driesen zu halten sei, am 13. Juli 1452.

Meynen gar willigen vndertanigen gehorsam mit behegelicheit allis guten vormogens zuor. Erwerdiger gnediger lieber Hoemeyster, So mir denne euwir gnade bevolen hot, Ich mit Meystir Mattis, Murmeyster zu Cultrin, die Mure zu Dryfsen befehen vnde Rathe dar zu haben solde, was er gebroch were, So Bitte ich euwern gnoden, czu wissen, das ich mit meyster Mattis zu Dryfsen dye mure befehen habe, So meynet her wol, man muß sye noch diessen somer brechen, Wenthe großeren schaden zcuormeyden, So dat sye nicht den Parchem in den Graben vellet vnd den graben zu vullet, den men denne von Mottis vnd wassers wegen nicht reumen mag, So mus men rathe dar zu haben, Das men sye abenymmet, Vnde der Meyster meynet, So her zu Coftrin feyn arbeyd vullenbrocht hot, So is euwern gnoden zu willen sye, Her sye mit feynen gefellen welde brechin, Dar vmme euwir gnade mir wissen wil lassen werden Euwern gnaden andacht, wes men darby thon sal vnd ab man Holtz bynnen der czyed vnd Czymmerleuthe schicken solde, Ader wye mens dar methen halden solle. Gegeben zu Arnswolde, am Dingestage Margarethe virginis, Anno Domini millesimo etc. LII^o. Voyth in der Neuwen Marcke.

Deme gar Erwerdigen Hoemeyster dutsches Ordens mit allir Erwirdicheyt.

Aus dem K. Ges. Archive in Königsberg in Pr.